

Klausur: 5012

Prüfung: **BWL B** (Produktionswirtschaft und Operations Research) **SS 2005**Prüfer: **Prof. Dr. Karl Inderfurth****Prüfungsbogen***Vom Klausurteilnehmer auszufüllen!*

Name, Vorname	:
Fakultät	:
Matrikelnummer	:

**Hinweise:**

Verwenden Sie für Ihre Berechnungen (sofern notwendig) das beiliegende Schmierpapier und tragen Sie anschließend das gesuchte Ergebnis in der dafür vorgesehenen Stelle unterhalb der Aufgabenstellung in den Prüfungsbogen ein. **Es werden nur die Eintragungen im Prüfungsbogen bewertet.** Sowohl der Prüfungsbogen als auch das Schmierpapier sind nach dem Ende der Klausur mit Namen, Fakultät und Matrikelnummer beschriftet abzugeben. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten. Dieser Klausurteil besteht aus 9 Seiten.

**Bemerkung zu den Multiple-Choice-Aufgaben:**

Korrekt gesetzte Kreuze erhalten eine positive Punktzahl. Falsche Antworten werden negativ bewertet und innerhalb von Teilaufgaben mit Richtigen verrechnet.

**Zugelassene Hilfsmittel:** Nicht-programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- oder Textverarbeitungsfunktion.

**Punkteverteilung:**

Aufgabe 1: 20 Punkte  
 Aufgabe 2: 10 Punkte  
 Aufgabe 3: 18 Punkte  
Aufgabe 4: 12 Punkte  
**insgesamt: 60 Punkte**

*Nur für den Prüfer*

Aufgabe	1	2	3	4	insgesamt
Punkte					

## Aufgabe 1: Allgemeines (20 Punkte)

- (a) Gegeben ist ein LOP mit zu *minimierender* Zielfunktion und einer  $\geq$  Nebenbedingung i. Bei *Vergrößerung* des Restriktionskoeffizienten  $b_i \geq 0$  um eine Einheit

	<i>wahr</i>	<i>falsch</i>
nimmt der optimale Zielfunktionswert nicht ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sinkt der optimale Zielfunktionswert nur, falls die Restriktion in der optimalen Lösung nicht bindend ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der optimale Zielfunktionswert sowohl sinken als auch steigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
steigt der zur Nebenbedingung i korrespondierende Schattenpreis nur, wenn die Restriktion bindend wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- (b) Im Klassischen Transportproblem gilt:

	<i>wahr</i>	<i>falsch</i>
Das Gesamtangebot der Quellen ist mindestens so hoch wie die Gesamtnachfrage aller Senken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es existiert stets ein zulässiger Transportplan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Nordwesteckenregel liefert stets die optimale Lösung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Optimallösung kann nur mit Hilfe von Methoden der ganzzahligen Linearen Optimierung gefunden werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- (c) Geben sie den Wahrheitswert der folgenden Aussagen an:

	<i>wahr</i>	<i>falsch</i>
Die gesamte Technologiemenge einer linearen Technologie setzt sich zusammen aus elementaren Prozessen und deren Konvexkombinationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Produktion mit Verfahrenswahl bei Outputerstellung lassen sich die Inputmengen als eindeutige Funktion der Outputmenge beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jede echte Linearkombination effizienter Grundaktivitäten führt zu einer effizienten Aktivität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus nicht-effizienten Grundaktivitäten lassen sich effiziente Aktivitäten erzeugen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- (d) Betrachten Sie die Materialbedarfsplanung nach dem Dispositionsstufenverfahren. Für Woche 3 liegen ein Primärbedarf von 50 und Sekundärbedarfe in Höhe von 200 vor. Der Lagerbestand zu Beginn der Woche 3 beträgt 80, es stehen keine weiteren Lieferungen aus. Die Lieferzeit beträgt eine Woche.

Die Bestellmenge beträgt	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 50	<input type="checkbox"/> 120	<input type="checkbox"/> 170	<input type="checkbox"/> 200	<input type="checkbox"/> 250
Die Bestellung wird in der folgenden Woche ausgelöst	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	

- (e) Bei verbrauchsorientierter Materialbedarfsplanung benötigt man folgende Informationen über die einzelnen Materialien:

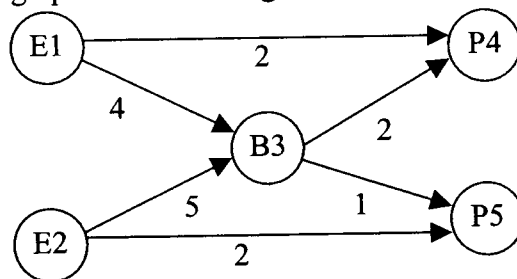
	<i>wahr</i>	<i>falsch</i>
Anfangsbestände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erzeugnisstrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vergangenheitsbedarfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produktionsprogrammdateien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- (f) Der jährliche Materialbedarf in Höhe von 100 Stück wird in Losen der Größe  $q$  beschafft. Je Bestellung fallen Fixkosten in Höhe von 50€ sowie Stückkosten von 20€ an. Die Lagerhaltungskosten betragen 2€ je Stück und Jahr. Die optimale Losgröße (gerundet auf die nächstliegende ganze Zahl) beträgt:  
 20    50    71    100    141    2500

- (g) Für die Beschäftigungsglättung werden die folgenden Informationen benötigt
- |  | wahr                     | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| zeitlich differenzierte produkttypbezogene Prognosen über die zu erwartende Kundennachfrage. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| produkttypbezogene Erlösdaten.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Daten über Kapazitäten personeller, technischer und beschaffungsbezogener Ressourcen.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| detaillierte produktbezogene Koeffizienten spezifischer Kapazitätsbeanspruchung.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

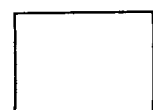
- (h) Im linearen Zuordnungsproblem gilt:
- |   | wahr                     | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Die Anzahl der Variablen ist nicht kleiner als die Anzahl der Nebenbedingungen (ohne Nichtnegativitätsbedingungen). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das lineare Zuordnungsproblem lässt sich mit dem Simplex-Verfahren lösen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Aufgrund der ähnlichen Struktur eignen sich grundsätzlich alle Lösungsverfahren des Dynamischen Losgrößenproblems.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es existiert stets eine identische Anzahl von anzuordnenden Objekten zweier Gruppen.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- (i) Gegeben ist ein zweistufiges Produktionssystem, dessen Input-Output-Beziehungen im folgenden Gozintographen zusammengefasst sind.



Ermitteln Sie für dieses Produktionssystem die Direktbedarfsmatrix  $A$  und die Gesamtbedarfsmatrix  $G$ .

$A =$	$G =$
-------	-------



**Aufgabe 2: Produktionstheorie auf Erfolgsebene (10 Punkte)**

$$M = \begin{bmatrix} -2 & 0 & -2 \\ 0 & -3 & -2 \\ 1 & 0 & 1 \\ 0 & 2 & 1 \end{bmatrix}$$

(a) Welcher Strukturtyp von Technologien trifft hier zu?

(b) Stellen Sie das algebraische Produktionsmodell in Brutto-Schreibweise auf!

(c) Für die vier Objektarten des Systems gelten (von oben nach unten) folgende Marktpreise:  $p_1 = 2$ ,  $p_2 = 1$ ,  $p_3 = 6$  und  $p_4 = 4$ . Wie groß sind die prozessspezifischen Deckungsbeiträge der drei Grundaktivitäten?

- (d) Für die Einsatz- und Produktionsmengen von drei der vier Objektarten gelten folgende Beschränkungen:  $z_1 \geq -10$ ,  $z_2 \geq -20$ ,  $z_3 \leq 9$ . Erstellen Sie mit diesen konkreten Restriktionsdaten sowie mit den Preisdaten aus dem vorhergehenden Teil der Aufgabe ein Modell zur Bestimmung der erfolgsmaximalen Produktionsweise unter Angabe der zugehörigen (Entscheidungs-)Variablen, der Zielfunktion und aller Nebenbedingungen.

- (e) Was besagt das starke Erfolgsprinzip?



**Aufgabe 3: Lineare Optimierung (18 Punkte)**

(a) Bei Lösung eines *Maximierungsproblems* (LOP1) erhalten sie folgendes Simplextableau.

<i>BV</i>	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$b_i$
$x_3$	-1	-4	1	0	0	-4
$x_4$	-3	-2	0	1	0	-8
$x_5$	2	1	0	0	1	2
<i>Z</i>	-3	-4	0	0	0	0

Führen Sie *eine* Iteration des Simplexalgorithmus durch und tragen Sie das Ergebnis in das folgende Tableau ein.

<i>BV</i>						$b_i$
<i>Z</i>						

(b) Gegeben ist das folgende Lineare Optimierungsproblem (LOP2):

$$\text{Maximiere } Z = 4x_1 + 5x_2$$

unter den Nebenbedingungen:

$$x_1 + 2x_2 \leq 8 \quad (1)$$

$$x_1 + x_2 \leq 5 \quad (2)$$

$$2x_1 + 3x_2 \leq 15 \quad (3)$$

$$x_1, x_2 \geq 0$$

Das Optimal-Tableau lautet:

<i>BV</i>	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$b_i$
$x_2$	0	1	1	-1	0	3
$x_5$	0	0	-1	-1	1	2
$x_1$	1	0	-1	2	0	2
<i>Z</i>	0	0	1	3	0	23

(b1) In welchem Intervall kann der zu  $x_1$  gehörende Zielfunktionskoeffizient schwanken, ohne dass sich die optimale Basislösung ändert?

(b2) Eine Lockerung der zweiten Restriktion (2) um 2 Einheiten ( $b_2=7$ ) kostet 4 Geldeinheiten. Würden Sie dieses Angebot annehmen? Begründen Sie Ihre Antwort!

(b3) Formulieren Sie das zum obigen LOP2 duale Problem! Definieren Sie hierfür geeignete Entscheidungsvariablen.

(b4) Geben Sie die Optimalwerte der Strukturvariablen sowie den optimalen Zielfunktionswert des in (b3) formulierten dualen Problems an!

**Aufgabe 4: Branch and Bound (12 Punkte)**

Gegeben ist das folgende ganzzahlige LOP:

$$\text{Maximiere } Z = 2x_1 + 1x_2$$

unter den Nebenbedingungen:

$$3x_1 + 5x_2 \leq 15 \quad (1)$$

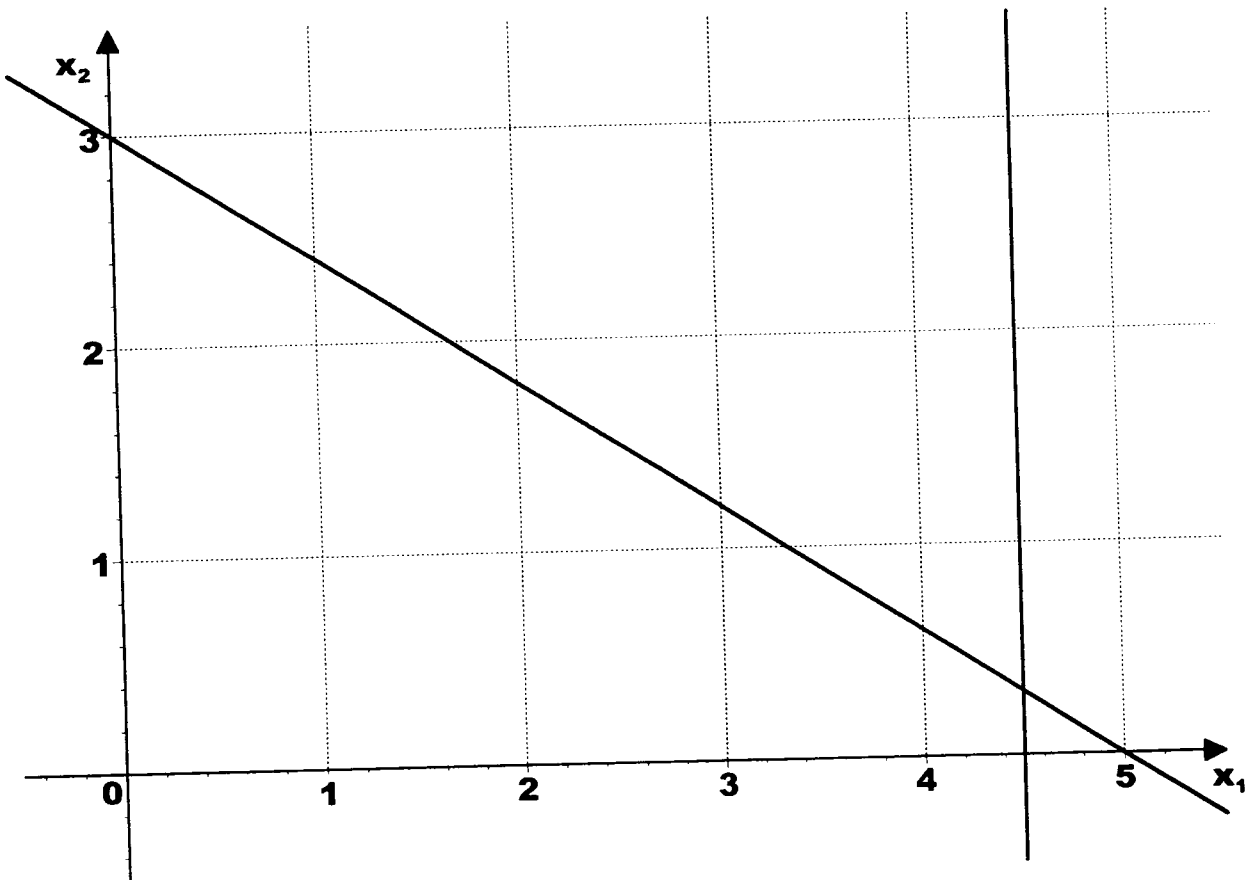
$$2x_1 \leq 9 \quad (2)$$

$$x_1, x_2 \geq 0$$

Ermitteln Sie die optimale Lösung mit einem Branch and Bound Verfahren.

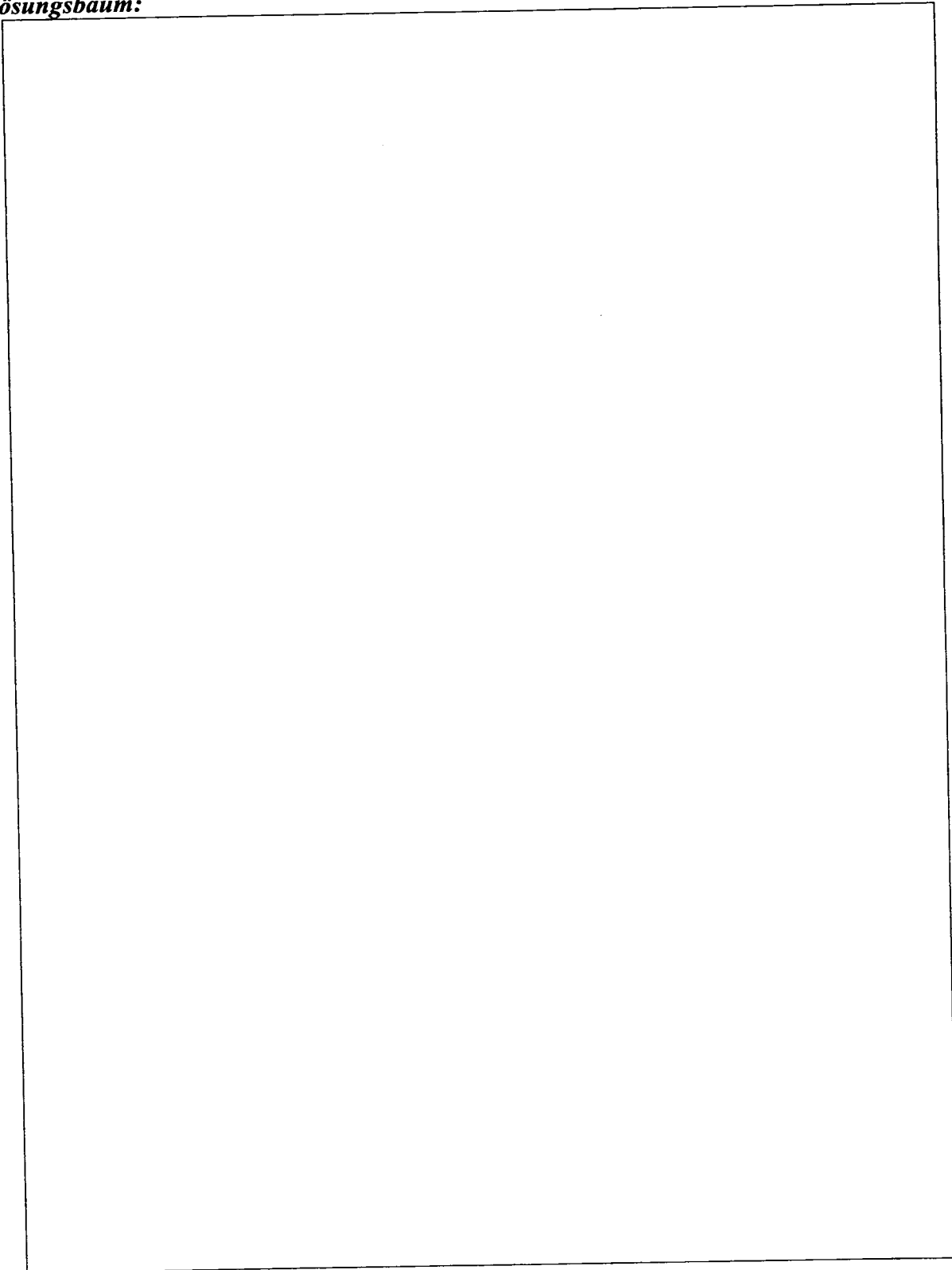
Verwenden Sie beim Branching eine **LIFO** Strategie (reine Tiefensuche) und beim Bounding die LOP-Relaxation zur Bestimmung oberer Schranken. Für die Lösung der relaxierten LOP's reicht eine graphische Vorgehensweise. **Nutzen Sie die untenstehende Grafik!** Verzweigen Sie die Teilprobleme nach derjenigen Variablen, deren nichtganzzahliger Wert in der Lösung der Relaxation die **kleinste Differenz zur nächstgelegenen ganzen Zahl** aufweist. Beschriften Sie den Lösungsbaum vollständig!

**Lösungsskizze:**

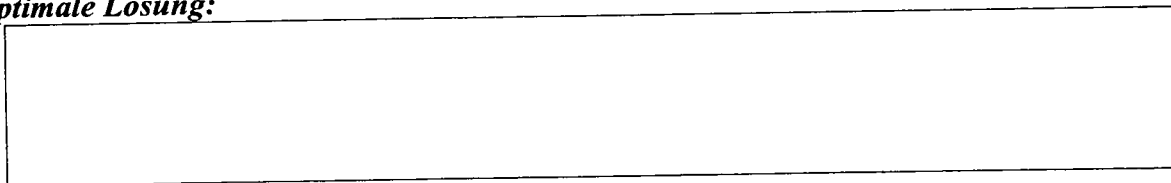




**Lösungsbaum:**



**optimale Lösung:**



**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_  
**Fakultät:** \_\_\_\_\_ **Matrikelnummer:** \_\_\_\_\_

**Antwortbogen Bilanzen**

**Bitte beachten Sie Folgendes:**

- Die Klausur besteht aus diesem Deckblatt und 6 Aufgaben auf den folgenden Seiten mit zugehörigen Seiten für die Lösungen (insgesamt 13 Seiten).
- Geben Sie Ihre Lösungsantworten auf den Lösungsseiten direkt hinter den jeweiligen Aufgaben in diesem Antwortbogen an. Die Antwortbogenheftung darf **nicht** gelöst werden.
- Maximal können **60 Punkte** erreicht werden.

**Zugelassene Hilfsmittel** sind

- eine Ausgabe des HGB, EStG, EStR (nwb-Ausgabe, Beck-Texte oder Ähnliches. **Nicht** zulässig sind Kopien von Gesetzestexten.). Zulässig sind Markierungen und Paragraphen-Verweise, aber nicht textliche Eintragungen. Grundsätzlich wird die Mitnahme jeglicher Kopien/Mitschriften in die Klausur als Täuschungsversuch gewertet.
- ein nicht-programmierbarer, nicht-textfähiger Taschenrechner.
- Sprachwörterbücher für ausländische Studierende.

**Viel Erfolg!**

<b>Bearbeitete Aufgabe</b>	<b>Max. Punkte</b>	<b>Erreichte Punkte</b>
<b>Aufgabe 1</b>	<b>10</b>	
<b>Aufgabe 2</b>	<b>10</b>	
<b>Aufgabe 3</b>	<b>10</b>	
<b>Aufgabe 4</b>	<b>15</b>	
<b>Aufgabe 5</b>	<b>10</b>	
<b>Aufgabe 6</b>	<b>10</b>	
<b>Gesamtpunkte</b>	<b>60</b>	
<b>Note</b>		

## Aufgabe 1: Jahresabschlussverständnis

(10 Punkte)

Die nachfolgenden Aussagen sind jeweils entweder „richtig“ oder „falsch“. Kreuzen Sie daher das Ihrer Meinung nach korrekte Feld („richtig“ oder „falsch“) an. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten wollen, kreuzen Sie „?“ an. Machen Sie also in jeder Zeile genau ein Kreuz (Platzieren Sie hierbei ein Kreuz genau in das dafür vorgesehene Kästchen). Für jede korrekte Antwort erhalten Sie einen Punkt. **Für jede falsche Antwort wird ein Punkt abgezogen.** Die Gesamtpunktzahl für diese Aufgabe kann nicht negativ werden.

- A. Die organische Bilanztheorie betrachtet den Jahresabschluss aus gesamtwirtschaftlicher Sicht.

richtig falsch ?

- B. Aus dem Prinzip der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 EStG folgt, dass die Wertansätze der Handelsbilanz und der Steuerbilanz stets übereinstimmen müssen.

richtig falsch ?

- C. Bei der induktiven Methode wird versucht, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung (GoB) aus den Aufgaben bzw. Zielen der Rechnungslegung zu gewinnen.

richtig falsch ?

- D. Einzelunternehmen dürfen Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nur dann als Bilanzierungshilfe aktivieren, wenn diese Aufwendungen eindeutig zu den Gründungsaufwendungen gehören.

richtig falsch ?

- E. Der derivative Geschäftswert berechnet sich für den handelsrechtlichen Einzelabschluss als Differenz zwischen dem tatsächlich gezahlten Kaufpreis und dem Zeitwert des übernommenen Reinvermögens.

richtig falsch ?

- F. Das Agio (Aufgeld) bei der Emission von jungen Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung ist in die Gewinnrücklagen einzustellen.

richtig falsch ?

- G. Das Vollständigkeitsgebot besagt, dass der vollständige Jahresabschluss einer Kapitalgesellschaft, bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht, zum Handelsregister einzureichen ist.

richtig falsch ?

H. Die folgenden Buchungs- und Bilanzierungsmaßnahmen verstoßen gegen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung:

a. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

richtig falsch ?

b. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden für den Bilanzausweis gegeneinander aufgerechnet.

richtig falsch ?

I. Die Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) dient dem Zweck einer periodengerechten Aufwands- und Ertragserfassung. Dabei ist ein aktiver RAP zu bilden für Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ein passiver RAP ist zu bilden für Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

richtig falsch ?

## Aufgabe 2: Bilanztheorie

(10 Punkte)

Die Magdeburger Maschinen-GmbH erwarb im Geschäftsjahr 05 insgesamt sieben Schwermaschinen, von denen die ersten fünf im selben Jahr auch wieder veräußert wurden. Zugehörige Beschaffungspreise und Umsatzerlöse der in bar abgewickelten Geschäftsvorfälle entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle (2). Die restlichen beiden Maschinen lagen am Jahresende noch auf Lager.

Dem Rechnungswesen des Geschäftsjahres 05 sind die folgenden Daten zu entnehmen:

(1) Eröffnungsbilanz zum 01.01.05:

Aktiva		Passiva	
Kasse	2.000	Eigenkapital	2.000
	<u>2.000</u>		<u>2.000</u>
	<u><u>2.000</u></u>		<u><u>2.000</u></u>

(2) Daten der Beschaffungspreise und Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 05:

Beschaffungspreise	Umsatzerlöse
50	55
70	73
77	82
80	95
89	99
95	
101	

(sämtliche Werte der Aufgabe jeweils in TEuro)

- Erstellen Sie die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Schlussbilanz zum 31.12.05 gemäß dem Konzept der nominalen Kapitalerhaltung.
- Erstellen Sie die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Schlussbilanz zum 31.12.05 gemäß dem Konzept der realen Kapitalerhaltung (indexorientierten Rechnung). Unterstellen Sie bei Ihrer Berechnung eine Geldentwertungsrate für das Geschäftsjahr 05 von 3 %.



### **Aufgabe 3: Bilanzansatz dem Grunde nach**

(10 Punkte)

Erörtern Sie bei den folgenden Geschäftsvorfällen jeweils, ob es sich nach Handelsrecht um bilanzierungsfähige Aktiva bzw. Passiva handelt und ob ggf. eine Bilanzierungspflicht, ein Bilanzierungswahlrecht oder ein Bilanzierungsverbot vorliegt. Begründen Sie jeweils kurz Ihre Auffassung und geben Sie wenn möglich an, wie auf Basis des handelsrechtlichen Gliederungsschemas gemäß § 266 HGB der Bilanzausweis erfolgt.

- a) Die MB-GmbH führt eine Mitarbeiterschulung für die Mitarbeiter des neu gegründeten Geschäftsbereichs „Eat-and-Go“ durch.
- b) Bei dem Erwerb der ABC GmbH durch die MB-GmbH übersteigt der gezahlte Kaufpreis den Zeitwert des Reinvermögens der ABC GmbH.
- c) Im Zuge der allgemeinen Fortschrittsbemühungen entwickelt die MB-GmbH ein neues Produktionsverfahren zur Herstellung von Sauerteig.
- d) Um noch konkurrenzfähiger zu werden, erwirbt die MB-GmbH von der BB-AG die Rechte an einem Produktionsverfahren zur Herstellung eines speziellen Hefeteigs.
- e) Der in diesem Geschäftsjahr aktuell anhängige Prozess zwischen der MB-GmbH und dem Lebensmitteldiscounter A auf Schadensersatz wegen mangelhafter Lieferung wird im kommenden Geschäftsjahr wahrscheinlich verloren gehen, wodurch Gerichtskosten in beträchtlicher Höhe fällig werden.





#### Aufgabe 4: Stetigkeitsgrundsatz

(15 Punkte)

Um einen Kredit bei Ihrer Bank zu erhalten, möchte die Schokoladenproduktions-GmbH eine möglichst günstige Bilanz für das Geschäftsjahr 05 vorweisen. Zu diesem Zweck ändert sie ihre Gemeinkostenschlüssel im Rahmen der Bestandsbewertung zu Vollkosten. Anstelle der Gemeinkostenzuschlagsbasis „Materialwert“ wählt die GmbH nun die „Lohnkosten“ als Schlüsselgröße für die Gemeinkosten der Periode von 40.000 € aus.

Das Produktionsprogramm setzt sich aus Tiefkühlorten und Lebkuchen zusammen.

Des Weiteren sind die folgenden Zahlen zu berücksichtigen:

	Tiefkühlorten	Lebkuchen
Lagerbestand zu Beginn der Periode 05	-	-
Produktionsmenge der Periode 05	10.000	10.000
Lohnkosten/Stück	1	3
Materialkosten/Stück	1	1
Anzahl der verkauften Einheiten in Periode 05	10.000	5.000
Verkaufspreis	8	10

- Ermitteln Sie jeweils für beide Produkte die Gewinnbeiträge in Periode 05 sowie die Werte der Lagerbestände am Ende der Periode 05 vor und nach der Änderung der Schlüsselgröße. Gehen Sie davon aus, dass die zuerst hergestellten Produkte auch zuerst veräußert werden.
- Erläutern Sie kurz, weshalb durch die Änderung der Schlüsselgröße der ausgewiesene Gewinn beeinflusst wird.
- Beurteilen Sie das Vorgehen der Schokoladenproduktions-GmbH im Hinblick auf die handelsrechtliche Zulässigkeit.



**Aufgabe 5: Sammelbewertungsverfahren**

(10 Punkte)

Bei der Herstellung eines Bauteils wurden im Laufe des Jahres 05 folgende Einkäufe und Verbräuche an Fertigungsmaterial getätigt:

Datum	Zugangsmenge	Zugangspreis (in €)	Verbrauchsmenge
10.01.	100	10	
20.02.	40	15	
06.06.	50	13	
12.08.			120

Anmerkung: Falls es für die Bilanzierung erforderlich ist, kann festgestellt werden, aus welchen Zugängen der jeweilige Abgang stammt.

- a) Ermitteln Sie jeweils die in Frage kommenden Bilanzwerte für das Fertigungsmaterial und den Aufwand für die verbrauchte Menge zum 31.12.05 nach
- aa) dem (permanenten) Lifo-Verfahren.
  - bb) dem Fifo-Verfahren.
  - cc) dem (permanenten) Hifo-Verfahren.
  - dd) dem (permanenten) Loflo-Verfahren.
- b) Welche Änderungen der Bilanzwerte ergeben sich jeweils bei den oben genannten Verfahren, wenn die Verbrauchsmenge bereits am 05.06.05 entnommen wird?

Datum	Zugangsmenge	Zugangspreis (in €)	Verbrauchsmenge
10.01.	100	10	
20.02.	40	15	
05.06.			120
06.06.	50	13	

- c) Nennen Sie die nach Handelsrecht zulässigen Sammelbewertungsverfahren.



## Aufgabe 6: Gewinn- und Verlustrechnung

(10 Punkte)

- a) Geben Sie jeweils an, unter welchem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) und mit welchem Wertansatz die folgenden Aufwendungen und Erträge auszuweisen sind.
- aa) Ein nicht mehr benötigter Computer der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu 150 € (netto) veräußert. Sein Restbuchwert betrug 100 €.
  - bb) Die MB-GmbH als Tochterunternehmen der BB-GmbH führt im Rahmen eines Gewinnabführungsvertrages einen Gewinn in Höhe von 100.000 € ab.
  - cc) Aufgrund der verspäteten Zahlung der Gewerbesteuer für das Wirtschaftsjahr 05 wird ein Säumniszuschlag von 100 € fällig.
  - dd) Die AB-GmbH erachtet es als notwendig, für erwartete Garantieleistungen aus Verkäufen eine Rückstellung in Höhe von 50.000 € zu bilden.
  - ee) Bei dem Verkauf von Rohstoffabfällen aus der Produktion fällt ein Erlös von 4.640 € (einschließlich 16 % USt) an.
- b) Erläutern Sie jeweils kurz, welcher Gliederungsansatz der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren bzw. dem Umsatzkostenverfahren zugrunde liegt.